



**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG  
DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

Herrn Oberbürgermeister  
Thorsten Frei  
Stadtverwaltung  
Postfach 15 40  
78156 Donaueschingen

Freiburg i. Br., 25.04.2012



Jetzt  
das Morgen gestalten  
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE BADEN-WÜRTTEMBERG

 Verkehrssituation in Wolterdingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mein Vorgänger, Herr Würtenberger, hat mit Ihnen am 6. März 2012 u. a. über die Verkehrssituation in Wolterdingen gesprochen. Konkret ging es um die historischen Bregbrücken wie auch um die beabsichtigte zweite Zufahrt zum Gewerbegebiet.

Erfreulicherweise konnte meine Straßenbauabteilung die bisherige Gewichtsbeschränkung der Bregbrücken von 15 auf 30 Tonnen anheben. Diese Entscheidung basiert auf einer Tragfähigkeitsberechnung, in die die Ergebnisse der Baustoffuntersuchungen der letzten Wochen eingeflossen sind.

Im weiteren Verlauf wird meine Straßenbauabteilung im Rahmen einer sog. Machbarkeitsstudie sämtliche Möglichkeiten ausloten, um die Bregbrücken wieder unbeschränkt für den Verkehr öffnen zu können. Neben einer Instandsetzung und Ertüchtigung steht auch weiterhin die Option eines Neubaus im Raum, da sich im Rahmen einer Instandsetzung nicht alle Schäden zu 100 Prozent beheben lassen. Wichtig ist dabei, dass bis zur Klärung der Frage Instandsetzung oder Neubau neutral und ergebnisoffen vorangegangen wird. In diesem Abwägungsprozess spielen die technische Machbarkeit, die zu erwartende Restlebensdauer der Brücken, die jeweiligen Kosten und besonders der Denkmalschutz eine Rolle. Die Machbarkeitsstudie, die Abstimmungen mit den Denkmalschutzbehörden und als Ergebnis die abschließende Planung werden sicherlich die nächsten Monate in Anspruch nehmen.

Die durchzuführenden Baumaßnahmen an den Bregbrücken erfordern in jedem Falle eine Vollsperrung. Deshalb ist es für das Land auch wichtig, eine annehmbare Umleitungsstrecke anbieten zu können. Aus diesem Grund sind wir, ebenso wie die Stadt, an der Verwirklichung der zweiten Zufahrt zum Gewerbegebiet interessiert.

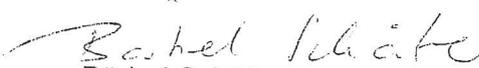
Gerne übernimmt meine Straßenbauabteilung die Planung der Straße von der bestehenden L180 über den Damm bis zur bestehenden Straße „Längefeld“. Die Stadt führt, wie besprochen, ein Bebauungsplanverfahren über den gesamten Bereich durch und sichert damit das Baurecht. Der Bebauungsplan schließt ebenfalls den Hochwasserrückhaltedamm mit ein.

Das Land wird die reinen Baukosten für den Straßenbau von der L 180 im Bereich der festgelegten Trasse der Umgehung Wolterdingen über den neuen Hochwasserdamm bis zur Anbindung an die vorhandene Gemeindestraße „Längefeld“ übernehmen. Durch diese Verbindung werden Gebiete südlich der Breg mit der L 180 verknüpft. Im weiteren Verlauf im Zuge der Straßen „Längefeld und Kiesgrubenweg“ sind keine Anpassungsarbeiten vorgesehen. Diese Straßen erfüllen in erster Linie Erschließungsfunktion. Dennoch können auch Verkehre auf der Achse L 181 zur L 180 südlich der Breg abgewickelt werden.

Die Stadt übernimmt alle Kosten, die im Rahmen des Verfahrens anfallen, z.B. für Gutachten, Grunderwerbskosten und die gesamten Kosten für den naturschutzrechtlichen Ausgleich.

Ich bin sicher, dass diese zweite Zufahrt zum Gewerbegebiet ein großer Vorteil für Wolterdingen ist und freue mich, dass wir hierzu beitragen können.

Mit freundlichen Grüßen

  
Bärbel Schäfer